

Bevorstehender Wechsel im SKöF-Präsidium

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **87 (1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-838464>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bevorstehender Wechsel im SKöF-Präsidium

Im Frühjahr 1989 musste die Geschäftsleitung leider vom Wunsch unseres verdienten Präsidenten Emil Künzler Kenntnis nehmen, dass er auf die Mitgliederversammlung 1990 in seinem Amt abgelöst werden möchte, um einer jüngeren und im aktiven Berufsleben stehenden Persönlichkeit die Möglichkeit zu geben, unseren Verband zu führen.

In den Diskussionen um die Nachfolge wurde u.a. erwogen, einen aktiven Politiker für das SKöF-Präsidium zu gewinnen. Aus verschiedenen Gründen kam aber die Geschäftsleitung zum Schluss, dem Vorstand einen Kandidaten aus den eigenen Reihen, d.h. einen Fachmann im Fürsorgewesen, als neuen Präsidenten zur Wahl durch die Mitgliederversammlung vorzuschlagen. Ausschlaggebend für diesen Grundsatzentscheid war nicht zuletzt, dass sich ein bestens ausgewiesener Kollege bereit erklärte, sich für diese anforderungsreiche Aufgabe zur Verfügung zu stellen.

Der Vorstand entschied sich deshalb auf Antrag der Geschäftsleitung einstimmig, der Jahresversammlung vom 31. Mai 1990 Andrea Mauro Ferroni, Chur, Vorsteher des Kantonalen Sozialamtes, zur Wahl als Präsidenten der SKöF vorzuschlagen. Andrea Ferroni ist seit mehreren Jahren in der Geschäftsleitung und in verschiedenen Fachgremien unserer Organisation mit grossem persönlichen Engagement tätig. Es darf auch davon ausgegangen werden, dass die Regierung des Kantons Graubünden eine Wahl von Andrea Ferroni begrüsst und ihm die Ausübung des Präsidentenamtes zeitlich ermöglichen wird. Eine Würdigung des abtretenden Präsidenten und des zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten wird in kommenden Nummern der ZöF erfolgen.

p. sch.

Die SKöF verlässt die LAKO

Ein klarer Beschluss des Vorstandes

Die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Landeskonferenz für Sozialwesen verabschiedete am 8. November 1989 ein neues Leitbild betreffend der Zielsetzungen und der Finanzpolitik der LAKO. Im Vorfeld dieser Versammlung hatte die Geschäftsleitung der SKöF in einer Vernehmlassung kritisch zu diesem Leitbildprojekt Stellung genommen. Sie vertrat die Auffassung, dass es in seinen Zielsetzungen zu ambitiös sei. Die SKöF sieht die Zukunft der LAKO in einer Interessenvermittlung und Koordination und in der Dienstleistung an private soziale Werke. Gemeinsam mit dem Bund, der FDK und der SKöF könnten dann eine gewisse Forumsfunktion für das Sozialwesen und die Vertretung des schweizerischen Sozialwesens auf internationaler Ebene wahrgenommen werden. Diesem Konzept wollte die Mehrheit